

MANGUSTA OCEANO 44



Gute Reise: Der Kapitän steuert die Oceano 44 mit bis zu 16 Knoten. Dank der enormen Glasflächen bekommt jeder mit, was rundherum passiert. Auch

Künstler beziehen ihre Inspirationen aus diversen Quellen, bei Alberto Mancini war es in diesem Fall ein für New York oder Miami typisches Penthouse mit „grenzenloser“ Terrasse. Transparentes Glas statt Geländer oder solider Wand, freier Blick auf Himmel, Land und – falls vorhanden – Wasser. So ein Ambiente würde großartig auch auf eine Superyacht passen. „In meinem Kopf entstand sofort

eine Herausforderung“, sagt der italienische Designer, der daraufhin für die Mangusta Oceano 44 die Konstrukteure der Overmarine Gruppe ordentlich ins Schwitzen brachte.

Riesige, bodentiefe Fensterflächen, gläserne Schanzkleider für die Außendecks – mit diesen Ingredienzien macht der Italiener die neuen Mangusta-Verdränger zu schwimmenden Wintergärten. Bei der Berechnung der Alu-Aufbauten der 44



Strandleben: Wenn Heckklappe und Schanzkleider zu beiden Seiten herunterfahren, entsteht ein extraluftiger Beachclub. Hier können sich „Terrassen“-Gäste auf den Sonnenliegen von Paola Lenti ausstrecken oder innen im Schatten Platz nehmen, und zwar auf den hellen Polstern der Minotti-Lounge.